

Das große Polieren

Frauenkirche rüstet sich für die Besucherströme / Ab Sonntag ist das Gotteshaus wieder offen

VON SEBASTIAN BURKHARDT

Die Tellerschleifmaschine röhrt, Gerüstbauer umhüllen den Altar und Maler tragen Ölfarben auf Türen und Fensterrahmen auf – es ist Neujahrsputz in der Frauenkirche. Seit gestern reinigen, malern, schleifen, spachteln und lackieren etwa 40 Handwerker Mobiliar und Bauelemente in Dresdens prachtvollster Kirche. Bereits zum neunten Mal in Folge werden im Gotteshaus die schon fast traditionellen Wartungs- und Reinigungsarbeiten im Januar durchgeführt.

Warum die Frauenkirche voraussichtlich noch für die nächsten vier Tage für alle Besucher geschlossen bleibt, erklärt der leitende Architekt der Kirchbauverwaltung Thomas Gottschlich: „Kleinere Ausbesserungsarbeiten können auch innerhalb des Jahres in der Nacht oder zu den Schließzeiten erledigt werden. Doch vor allem Maler-, Schleif- und Lackierarbeiten benötigen mehrere Tage am Stück.“ Die Schließzeit werde bewusst auf die ersten Januarwochen gelegt, da dies eine besucherschwache Zeit sei, ergänzt Grit Jandura, Sprecherin der Frauenkirche.

„Das grundlegende Ziel dieser Arbeiten ist der Substanzerhalt. Immerhin hatten wir in den letzten zehn Jahren knapp 20 Millionen Besucher“, so Gottschlich weiter. Es werden vor allem die abgenutzten Sitzlehnen, Türrahmen und Fuß-

böden gereinigt, abgeschliffen und neu versiegelt oder lackiert. Knapp 20 Firmen aus ganz Deutschland sind an den Wartungsarbeiten beteiligt.

Erstmals nach zehn Jahren wird auch der Altar gereinigt. Der Pieschener Restaurator Wolfgang Benndorf wird mit Ziegenhaarpinseln und einem speziellen Staubsauger die filigrane Reinigung durchführen. Die ersten vier Sitzreihen wurden für eine Renovierung komplett

ausgebaut und an die Dresdner Tischlerei Sinnesmagnet übergeben. Durch den ständigen Ausbau des Mobiliars, wie etwa bei größeren Konzerten oder Gottesdiensten, weisen die Bänke große Abnutzungserscheinungen auf.

„Wir nehmen Ausbesserungsarbeiten und einen Neuanstrich vor. Der gelebte Charakter der Möbel soll aber erhalten bleiben“, so Sinnesmagnet-Inhaber Till Epple. Der generelle Zustand der Frau-

enkirche sei laut Gottschlich aber „insgesamt sehr zufriedenstellend“. Dennoch werden die Reinigungs- und Wartungsarbeiten wie auch in den Vorjahren etwa 40 000 Euro aus dem Budget der Frauenkirchenstiftung beanspruchen. Der Kuppelaufstieg soll trotz laufender Arbeiten bereits ab Freitag 15 Uhr wieder öffnen. Der Kirchraum wird spätestens am Sonntag zum Gottesdienst ab 11 Uhr wieder geöffnet sein.

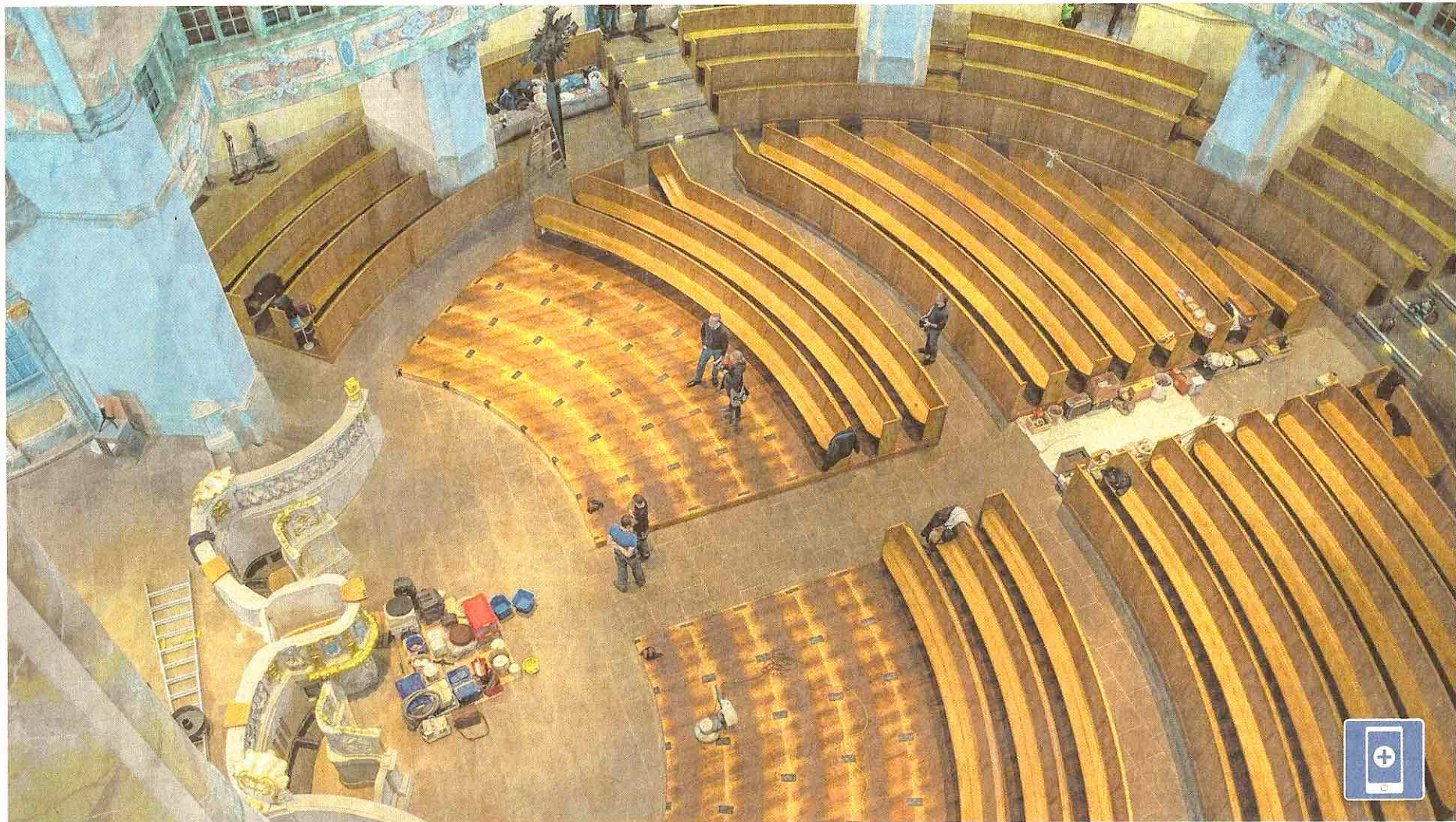


Johannes Fliegel reinigt den Holzfußboden mit einer Tellerschleifmaschine. Die Tischlerei des 52-Jährigen ist eine von knapp 20 Firmen, welche die Frauenkirche aufmöbeln.

Frauenkirchenpfarrer wechselt zum MDR

Pfarrer Holger Treutmann wird ab Februar seine Stelle an der Frauenkirche aufgeben und die Pfarrstelle als Sender- und Rundfunkbeauftragter des MDR antreten. Das teilte die Evangelisch-Lutherische Landeskirche mit. Der Pfarrer wird in seiner neuen Funktion für zunächst sechs Jahre die Interessen der vier evangelischen Landeskirchen im Sendegebiet des Mitteldeutschen Rundfunks vertreten. Der 53-Jährige wird auch für die Verkündigungssendungen bei MDR 1 Radio Sachsen und die Hörfunkgottesdienste bei MDR Figaro verantwortlich sein. Treutmann empfahl sich für den Posten durch seine zahlreichen Hörfunk- und Fernsehbeiträge während seiner Zeit als Frauenkirchenpfarrer. sbu

DRESDEN



Seien Sie beim Neujahrsputz in der Frauenkirche dabei: Einfach das Bild mit der Magicpaper-App scannen und den Film anschauen.

Fotos (2): N. Neumann

